

UBA Fachtagung zur Umweltbewertung von Düngemittelzusatzstoffen

Ausgangslage, Datengrundlagen, Methoden,
Risiken, Regulierung

27.-28. September 2021

Für Mensch & Umwelt

Umwelt
Bundesamt

Programm und Zeitplan

Montag, 27. September 2021, 12:30 -17:00 Uhr
„Gefährdungspotenziale und Risikoabschätzung der
Düngemittelzusatzstoffe (DMZ)“

12.30 Uhr Anmeldung / Einwahl

13.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das
Tagesprogramm
Dr. Tim aus der Beek (IWW)

13.10 Uhr Einführung in die Thematik und Zielsetzung
Frank Klingenstein (BMU)

**13.20 bis 15.00 Uhr Vortragsreihe 1: Gefährdungspotenzial und
Risikoabschätzung**

1 | Vorkommen und Belastungen von NI/UI in
den Umweltmedien Boden und Wasser
Dr. Christine Kübeck (IWW)

2 | Nitrifikations- und Ureasehemmer
- Fokus: Ökotoxikologie
Dr. Kerstin Hund-Rinke (WBD / Fraunhofer IME)

3 | Auswirkungen der NI/UI auf die Emission
klimarelevanter Spurengase
Dr. Andreas Pacholski (TI für Agrarklimaschutz)

4 | Mikroorganismenpräparate und
Bodenmikrobiologie – Einsatz, Nutzen und
mögliche Risiken
Prof. Dr. Christel Baum (Universität Rostock)

15.00 Uhr Virtuelle Kaffeepause

15:15 Uhr Moderierte Diskussion der vorangegangenen
Vorträge in Untergruppen | Leitfrage:
„Wie könnte eine verbesserte
Risikobewertung von DMZ aussehen?“

16:15 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus den Gruppen
UBA

16:40 Uhr Abstimmungsrunde und Tagesabschluss
Dr. Tim aus der Beek (IWW)

Programm und Zeitplan

Dienstag, 28. September 2021, 09:00 -13:00 Uhr
„Regulierungsmöglichkeiten und Überwachungskonzepte
von DMZ“

08.30 Uhr Einwahl

09.00 Uhr Begrüßung und Einführung in das
Tagesprogramm
Dr. Richard Beisecker (IfÖL)

**09.10 bis 10.50 Uhr Vortragsreihe 2:
„Regulierungsmöglichkeiten und
Überwachungskonzepte der DMZ“**

1 | Qualitätskontrolle und
Regulierungsmöglichkeiten im Rahmen der
Düngemittelverkehrskontrolle
Peter Geiger (Verkehrskontrolle, LfL Bayern)

2 | Zulassungsverfahren – Konfliktpotentiale
im Regulierungsprozess
Dr. Karl Severin (WBD / VDLUFA)

3 | Zulassung und Einsatz von DMZ aus Sicht
der Industrie
Dr. Sven Hartmann (IVA)

4 | Untersuchung niedersächsischer
Oberflächengewässer auf NI/UI
Rebeka Schmid (NLWKN)

10.50 Uhr Virtuelle Kaffeepause

11:10 Uhr Moderierte Diskussion der vorangegangenen
Vorträge in Untergruppen | Leitfrage:
„Wie könnten Regulierungen und
Überwachungskonzepte von DMZ aussehen
und verbessert werden?“

12:10 Uhr Vorstellung der Ergebnisse aus den Gruppen
UBA

12:35 Uhr Abstimmungsrunde
Dr. Richard Beisecker (IfÖL)

12.55 Uhr Veranstaltungshinweise und Schlusswort
Dr. Matthias Honnacker (UBA)

Tagungskoordination

IWW Rheinisch-Westfälisches Institut für Wasserforschung
gGmbH

Moritzstr. 26
45476 Mülheim an der Ruhr
<http://www.iww-online.de>



Dr. Tim aus der Beek

✉ t.ausderbeek@iww-online.de

☎ +49 (0)208 40303-234

Ursula Karges

✉ u.karges@iww-online.de

☎ +49 (0)208 40303-616

IfÖL GmbH Ingenieurbüro für Ökologie und
Landwirtschaft

Windhäuser Weg 8
34123 Kassel
www.ifoel.de



Dr. Richard Beisecker

✉ rb@ifoel.de

☎ 0561/701515-10

Theresa Seith

✉ ts@ifoel.de

☎ 0561 701515-13

Impressum

Herausgeber:

Umweltbundesamt
Postfach 14 06
06813 Dessau-Roßlau
Tel: +49 340-2103-0
buergerservice@umweltbundesamt.de
Internet: www.umweltbundesamt.de

Bildquellen:

Titel: Dr. Richard Beisecker, IfÖL GmbH

Stand: August 2021

Ziel

Der Fokus der **UBA Fachtagung zur Umweltbewertung von Düngemittelzusatzstoffen – Ausgangslage, Datengrundlagen, Methoden, Risiken und Regulierung** wird auf Biostimulanzien sowie den Nitrifikations-/Ureasehemmern liegen.

Ziel ist es, durch Vorträge und in Diskussionsrunden ein gemeinsames Verständnis für die Problematik dieser Stoffe, die Anforderungen an die Umweltbewertung und die Regulierungsverfahren zu erreichen. Dazu gehört auch die Charakterisierung der Zusatzstoffe und die Kenntnis über die Einsatzmengen, um biologische Wirkmechanismen und das Umweltverhalten besser einschätzen zu können.

Defizite sollen identifiziert und mögliche negative Auswirkungen beim Einsatz der DMZ aufgezeigt werden. Im fachlichen Gespräch sollen Zielkonflikte beim Einsatz erkannt und konkrete Maßnahmen sowie Handlungsempfehlungen für einen umweltverträglichen Einsatz erarbeitet werden.

Tagungsteilnahme

Tagungsformat: virtuelles „Lunch-to-Lunch“ Meeting

Anmeldung: Die Anmeldung erfolgt auf Einladung als Antwort via Email an **Ursula Karges:**
u.karges@iww-online.de

Teilnahme: Den Teilnehmer*innen wird der Einwahllink für die Fachtagung rechtzeitig im Vorfeld der Tagung via Email zugesendet.

Ansprechpartner UBA

Fachgebiet IV 1.3 Pflanzenschutz

Gesa Amelung

Gesa.Amelung@uba.de

Dr. Jan Priegnitz

jan.priegnitz@uba.de

Hintergrund

Änderungen im Düngerecht auf nationaler und europäischer Ebene rücken **Düngemittelzusatzstoffe (DMZ)** und **Biostimulanzien** verstärkt in den Fokus von Anwendern, Herstellern und Kontrollinstanzen. Den Düngemitteln zugesetzte Aufbereitungs- und Anwendungshilfsmittel sollen die Produktion oder Nutzung anwendungstechnisch unterstützen.

Die Bandbreite der DMZ ist weit und reicht von **Nitrifikations- und Ureasehemmstoffen (NI, UI bzw. NUI)**, Komplexbildnern oder Netzmitteln, die den Anwendungshilfsmitteln zugeordnet sind, bis zu Phosphiten und Pflanzenhilfs- und stärkungsmitteln, die zu den Fremdbestandteilen in Düngemitteln zählen. Eine relativ neue und zunehmend bedeutsame Gruppe sind die Biostimulanzien aus der Gruppe der Bodenhilfsstoffe, zu denen Algenprodukte, Pilze, Bakterien und Mikroorganismen gehören.

So heterogen diese Stoffgruppen sind, so hoch ist die Anzahl der Einflussfaktoren, die ihr Umweltverhalten maßgeblich mitbestimmen. Entsprechend komplex sind daher die Abschätzungen ihrer Umweltwirkungen. Die zuletzt steigende Anzahl an Befunden in Oberflächengewässern einzelner NUI, in Verbindung mit ihrer zunehmenden Anwendung in der Landwirtschaft, ist Anlass das Umweltverhalten und die -auswirkungen dieser Stoffe vertiefend zu thematisieren und zu bewerten.

Konflikte im regulatorischen Bereich ergeben sich insbesondere für Biostimulanzien. Mit ihrer Aufnahme in die neue EU-Düngeverordnung (EU) 2019/1009 unterliegen sie auf EU-Ebene prinzipiell dem Düngerecht. Im nationalen Rahmen sind sie, jeweils abhängig von ihrem Verwendungszweck, als Pflanzenstärkungsmittel dem Pflanzenschutzrecht oder als Bodenhilfsstoff oder Pflanzenhilfsmittel dem Düngerecht zugeordnet. Die Schwierigkeit ergibt sich aus der Eindeutigkeit der Zuordnungen der einzelnen Biostimulanzien zu diesen Gruppen und damit aus der Abgrenzung der Anwendungsbereiche beider Rechtsregime.